

## EINHEITLICHE BESTANDSERHEBUNG IM DEUTSCHEN SPORT

---

Die Mitgliederversammlung hat ihren Beschluss vom 05.12.2009 bekräftigt, dass zur Stärkung der Prinzipien der Solidarität im organisierten Sport eine Neuordnung des Systems der Bestandserhebung erforderlich ist, und hierzu die Solidarität

- zwischen den Vereinen und den Sportorganisationen,
- zwischen Wettkampf- und Breiten-/Freizeitsport (Aufnahme und Zuordnung von Mitgliedern),
- zwischen Fachverbänden und Landessportbünden (Akzeptanz des dualen Systems),
- zwischen Fachverbänden (Absprachen in der Betreuung)

gehört. Sie hat mit 7 Gegenstimmen und 19 Enthaltungen folgendes Modell für eine bundeseinheitliche Erhebung des Mitgliederbestandes beschlossen und empfiehlt den Landessportbünden, es spätestens ab 2014 einzuführen:

1. Jeder Verein wird von den Landessportbünden aufgefordert bzw. bei direkter Mitgliedschaft satzungsmäßig verpflichtet, Mitglied in mindestens einem Landesfachverband zu sein.
2. Zur Zuordnung der Sport- und Bewegungsangebote zu den Landesfachverbänden sollen möglichst bundesweit einheitliche Regelungen getroffen werden (entsprechende Betreuungsangebote sind Voraussetzung für eine Zuordnung); ein Sport- und Bewegungsangebot kann mehreren Landesfachverbänden zugeordnet werden.
3. In den Bestandserhebungen der Landessportbünde (A-Zahlen) sind alle Vereinsmitglieder – nach Geschlechtern getrennt – jahrgangsweise zu erfassen. Eine Unterscheidung in „aktive“ und „passive“ Mitglieder bzw. zeitlich befristete Mitgliedschaften erfolgt nicht.
4. Jedes Vereinsmitglied ist den Landesfachverbänden zuzuordnen, deren Sportarten es betreibt. Werden Vereinsmitglieder einem Fachverband zugeordnet, muss der Verein im betreffenden Fachverband Mitglied sein. Gibt es für eine Sportart im Bereich eines Landessportbundes keinen zuständigen Landesfachverband, ist auch die Zuordnung der Vereinsmitglieder zu einem Spitzenverband oder überregionalen Fachverband möglich, wenn dieser ordentliches Mitglied im DOSB und der Verein unmittelbar Mitglied in diesem Verband ist.
5. Sofern Vereinsmitglieder vom Verein keinem Landesfachverband eindeutig zugeordnet werden können, können diese separat gemeldet werden; allerdings muss der Verein in diesem Fall die Sport- bzw. Bewegungsangebote benennen, die diese Vereinsmitglieder ausüben. Für sie wird ein „Anstatt-Beitrag“ erhoben, der vom Landessportbund so fest-

gesetzt wird, dass das Bestreben nach Meldeehrlichkeit der Vereine unterstützt wird. Die Gelder werden im Wesentlichen an die Landesfachverbände nach von den Landessportbünden festzulegenden Kriterien ausgeschüttet. Diese Ausnahmeregelung kann nur auf die Landessportbünde angewandt werden, in denen die Vereine direkt Mitglied sind.

6. Sanktionsmöglichkeiten für Falschmeldungen seitens der Vereine sind – wo möglich – in die Satzungen der Landessportbünde und Landesfachverbände aufzunehmen.
7. Die Landesfachverbände erheben ihre Beiträge in Eigenregie. Es erfolgt aber nur eine zentral koordinierte Bestandserhebung durch die Landessportbünde. Die Landesfachverbände greifen auf die durch die Landessportbünde erhobenen Daten zurück.

## I Begründung

Die vielfältigen Problemstellungen der Bestandserhebung in Verbindung mit der Erhebung der Mitgliedsbeiträge werden schon seit sehr vielen Jahren diskutiert.

Das Präsidium des DOSB hat am 16.11.2006 in sein Arbeitsprogramm folgende Zielstellung für die Bestandserhebung aufgenommen:

„Guter Service beginnt bei der Bestandsaufnahme dessen, was ist. Gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen werden wir die Erhebung des Mitgliederbestandes vereinheitlichen und Schritt für Schritt eine Mitgliederdatenbank mit einvernehmlich definierten, abgestuften Zugriffsrechten aufbauen.“

Zur Erreichung dieses Zieles wurde vom DOSB eine Steuerungsgruppe unter Leitung des Generaldirektors und des Direktors Finanzen eingesetzt, der Vertreter der Landessportbünde (LSB Hessen, LSB Niedersachsen), der Spitzenverbände (DFB, DTB) und der Verbände mit besonderen Aufgaben (DJK) angehören. Die Führungs-Akademie wurde mit der Begleitung des Projektes beauftragt.

Die Führungs-Akademie hat in einem ersten Schritt einen umfangreichen Problemaufriss erstellt und erste Lösungsvorschläge erarbeitet. Dieses Grobkonzept wurde zunächst in der Steuerungsgruppe erörtert, dann Ende 2007 in der Konferenz der Spitzenverbände und im Frühjahr 2008 in der Tagung der LSB-Geschäftsführer vorgestellt und diskutiert.

Die Steuerungsgruppe hat Anfang März 2008 zugestimmt, dass in zwei Bundesländern mit unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen anhand von Modellprojekten festgestellt werden soll, ob die vorgesehenen Umsetzungsschritte in der Praxis realisiert werden können.

In Abstimmung mit den LSB-Geschäftsführern wurde letztlich vereinbart, dass mit dem LSB Nordrhein-Westfalen ein Modell und dem LSB Niedersachsen ein Vergleichsprojekt durchgeführt wird. Darüber hinaus hat sich der DOSB an einer Studie des DTB beteiligt und es wurden weitere Aktivitäten zur Überprüfung der Realisierbarkeit verschiedener Modellüberlegungen angestoßen (Workshops mit Vereinsvertretern und Vertretern von Landesfachverbänden, Kontakt zum Freiburger Kreis).

Der LSB Niedersachsen hat im Grundsatz das oben dargestellte Bestandserhebungsverfahren auf seinem Landessporttag im November 2008 beschlossen. Die Bestandserhebung 2010 wurde erstmals nach diesem Modell durchgeführt.

Schließlich hat die DOSB-Mitgliederversammlung am 05.12.2009 einen Grundsatzbeschluss zur weiteren Vorgehensweise hinsichtlich der Reform der Bestandserhebung gefasst und dabei bekräftigt, dass zur Stärkung der Prinzipien der Solidarität im organisierten Sport eine Neuordnung des Systems der Bestandserhebung erforderlich ist. Sie verabschiedete folgende bundeseinheitliche Grundsätze für die Bestandserhebung:

- Die verbindliche Bestandserhebung wird jeweils beim regional zuständigen Landessportbund koordiniert.
- Es wird ein einheitlicher Stichtag für die Bestandserhebung festgelegt.
- In der Bestandserhebung sind alle Vereinsmitglieder nach Geschlechtern getrennt jahrgangswise zu erfassen. Eine Unterscheidung in „aktive“ und „passive“ Mitglieder bzw. zeitlich befristete Mitgliedschaften erfolgt nicht.
- Ab 2013 werden die Bestandserhebungen bundesweit nur noch online durchgeführt.

Zum Zeitpunkt der DOSB-Mitgliederversammlung standen noch drei Grundmodelle zur Diskussion. In der Sitzung der Steuerungsgruppe am 16.03.2010 wurden diese Grundmodelle weiterentwickelt und bewertet. Als Ergebnis wurde vereinbart, das Modell als Vorschlag in die Gremien einzubringen, das im Grundsatz auf dem im LSB Niedersachsen praktizierten Bestandserhebungsverfahren basiert.

Die Umsetzung des Modells einer bundeseinheitlichen Mitgliederbestandserhebung bietet die Chance, die seit vielen Jahren diskutierten Probleme der Mitgliederbestandserhebung deutlich und nachhaltig zu reduzieren.

Das Solidarsystem im organisierten Sport wird durch das Prinzip der Aufnahme und Zuordnung von Mitgliedern in Verbindung mit einem „Anstatt-Beitrag“ für in Ausnahmefällen nicht einem Landesfachverband zugeordnete Mitglieder gestärkt. Gleichzeitig wird die Qualität und Aussagekraft der Mitgliederbestandsdaten erheblich verbessert, da kaum Anreize für „taktische“ Meldungen bestehen und insgesamt mehr Klarheit für die Vereine geschaffen wird. Für die Vereine ergibt sich durch eine landesweit koordinierte Bestandserhebung eine signifikante Verwaltungsvereinfachung. Ebenso wird die bundesweite Vergleichbarkeit der Bestandszahlen ermöglicht und insgesamt die Aussagekraft erhöht.

Auf folgendes Sonderproblem wurde hingewiesen:

Die Vereine einiger Verbände mit besonderen Aufgaben (DJK-Sportverband, CVJM-Sport, Deutscher Verband für Freikörperkultur) melden derzeit ihre Mitglieder an die Landessportbünde, die Landesfachverbände und die Verbände mit besonderen Aufgaben. Die Meldungen bewirken, dass Beiträge an die Landessportbünde, die Landesfachverbände und die Verbände mit besonderen Aufgaben anfallen, es also zu einer finanziellen Mehrfachbelastung dieser Vereine kommt. In weiteren Gesprächen mit den betroffenen Verbändegruppen soll nach Lösungsmöglichkeiten für diese besondere Problemstellung gesucht werden.

